

Ökologische Bauwende

BUND Infobrief für Kommunen in MV

AKTUELLES

LEKA Webinar: Die neue Klimaschutzförderrichtlinie MV für Kommunen, 30.7., 17 Uhr, online



Die *Förderung für Klimaschutzmaßnahmen* wurde neu aufgelegt und fördert die nachhaltige Verringerung von Treibhausgasemissionen um mindestens 30% gegenüber den vorherigen Emissionen. Förderfähig sind beispielsweise Maßnahmen, die der Steigerung der **Energieeffizienz** sowie der Entwicklung oder Errichtung

von **intelligenten Energiesystemen** und der **Energiespeicherung** dienen. Gerade auch durch die **zuwendungsfähigen Machbarkeitsstudien** können viele Gemeinden tätig werden und zugleich ihre **Haushalte entlasten**. Im Webinar werden **Schritt für Schritt** die Möglichkeiten präsentiert und **Tipps für die Antragstellung** gegeben.

 [Anmeldung zur Schulung](#)

Effiziente Gebäude 2024: Zukunft baulich gestalten, 16.9., 9.30 Uhr, Hamburg

Mit der Klimaneutralität im Gebäudebereich bis 2045 bleiben uns noch gut 20 Jahre zur Umsetzung. Die fossilfreie und erneuerbare Umstellung der Versorgungsnetze und der Weg zu einem nachhaltigen und energieeffizienten Gebäudebestand müssen zugleich angegangen werden.

Im Vormittagsteil der Konferenz werden die Strategieansätze aus nationaler und Hamburger Sicht vorgestellt und die Möglichkeiten einer Verbindung beider Handlungswege herausgearbeitet.

Im zweiten Teil wird anhand verschiedener Beispiele die Vielfalt der innovativen Produkt- und Gebäudelösungen deutlich. Nachhaltige Standortentwicklungen, Trends für den Wohnungsbau, die Auseinandersetzung mit dem Denkmalschutz und die Einsatzmöglichkeiten von Holz und nachwachsenden Rohstoffen beschreiben einen breiten Kanon an Lösungsansätzen für eine erfolgreiche Umsetzung bis 2045.

 [Effiziente Gebäude 2024 – Präsenzveranstaltung in Hamburg - Zebau \(effizientegebaeude.de\)](#)

FNR Webinar: urbaner Holzbau – Aufstockung und Nachverdichtung, 18.9., 14 Uhr, online

Aufstockungen stellen eine sinnvolle Möglichkeit dar, in bereits dicht besiedelten innerstädtischen Flächen Wohnraum zu schaffen. Gerade für den Holzbau kann die Aufstockung von Gebäudebeständen eine Zukunftsaufgabe sein, da sich die Vorteile des Holzbaus hier gut umsetzen lassen. Holzbau kann gerade durch sein geringes Gewicht und die große Tragfähigkeit und Vorfertigung für Sanierung, Umbau, Anbau bzw. Aufstockung genutzt werden. Diese bieten eine Vielzahl von verschiedenen Konstruktionsmöglichkeiten, die neben Kosteneinsparungen auch ökologische Potenziale bilden.

Das Webinar richtet sich an Fachingenieure, Architekten, Auftraggeber, Wohnungsgesellschaften und Studenten relevanter Studiengänge.

 [Urbaner Holzbau im Detail: Aufstockung und Nachverdichtung \(fnr.de\)](#)

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER [Termine \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](#)

TIPP: HOLZBODENPLATTE STATT BETONFUNDAMENT SCHRAUBFUNDAMENT – PFAHLBAUTECHNIK MADE IN MV

Klassische Betonbodenplatten sind ein erprobtes und einfaches Verfahren für die Gründung von Gebäuden und das Standardverfahren der letzten 100 Jahre. Angesichts der knapper werdenden, lebenswichtigen Ressource Boden aber sind die gravierenden Nachteile nicht mehr zu ignorieren: Zerstörung der vorhandenen Bodenstruktur durch Entnahme von nicht tragfähigen Bodenschichten; Transport und (häufig) Deponierung dieser Böden oder Verwertung in Anlagen mit Verlust der natürlichen Bodenfunktion; Entnahme von Primärrohstoffen (Füllsande & Kies) aus endlichen Lagerstätten und Transport zur Baustelle; aufwendige Verdichtung & Versiegelung des Baufeldes mit Folien, ggf. zusätzlichen Dämmstoffen und einer Stahlbetonplatte. Diese Bauweise führt zum dauerhaften und vollständigen Verlust von Böden und deren Funktionen nach §2 BBodSchG – am Standort des Bauvorhabens als auch am Standort der Gewinnung von Füllsanden & Kies. Die alternative unterlüftete Bodenplatte mit Pfahlfundamenten dagegen erhält die natürliche Wasser- und CO₂-Speicherkapazität des Bodens; spart endliche Primärrohstoffe & Deponieflächen; spart CO₂ durch entfallende Betonherstellung und Transporte; verwendet nachwachsende Rohstoffe und hat deutlich bessere Dämmeigenschaften. Genau solche Alternativen braucht es hin zu einer ressourcen-, energie- und abfallsparenden Bauwende. GSA Schraubfundament und ThermoHolzbodenplatte wurden schon auf der Rostocker RoBau Messe vorgestellt.



 [AK gesundes Bauen mit Lehm & Holz e.V., Tel. 038203 735082, \[info@gesundbau.de\]\(mailto:info@gesundbau.de\), \[www.gesundbau.de/index.php/thermo-holzbodenplatte\]\(http://www.gesundbau.de/index.php/thermo-holzbodenplatte\)](#)



HAMBURG: AUS PARKHAUS WIRD GENOSSENSCHAFTLICHES WOHNHAUS

Aus dem Wunsch, die innere Stadt lebenswerter zu gestalten und Raum für Viele anzubieten, entwickelte sich eine Allianz aus ExpertInnen des Ortes und des Bauens mit dem Ziel, ein Parkhaus von 1963 in einen lebendigen Stadtbaustein umzuwandeln.

Dafür wurde eine Genossenschaft gegründet, die eine ortsgebundene und innovative Projekt- und Immobilienentwicklung anstrebt. Neben der sozialen Durchmischung der Bewohnerschaft, für die auch geförderter Wohnraum unterschiedlicher Größen entwickelt wird, und der Planung gemeinschaftlicher Einrichtungen, werden auch Gewerbenutzungen angesiedelt. Dieses Programm konnte in zahlreichen Workshops gemeinsam mit Menschen vor Ort entwickelt werden und schafft so echte Mehrwerte für die Lebensqualität im Quartier. In den unteren Etagen sorgen Angebote aus Kultur, Bildung, Kleingewerbe, Gastro sowie Co-Working für Belebung, darüber entstehen rund um einen begrünten Innenhof ca. 90 Wohnungen mit vielen Hybrid- und Gemeinschaftsflächen.

Ein Teil der bestehenden Bausubstanz des Parkhauses bleibt erhalten. Auf diese Weise werden Ressourcen, Energie und 42% der Treibhausgas-Emissionen gegenüber einem Neubau eingespart und so die Umwelt entlastet. Die Finanzierung dieses Umbaus läuft über den Erwerb von Genossenschaftsanteilen sowie Darlehen von Förderinnen und Förderern. Eine Baugenehmigung ist in Aussicht gestellt.

 [Genossenschaft Gröninger Hof eG](https://www.groeninger-hof.de), Tel. 0151 26209827, info@groeninger-hof.de, [groeninger-hof.de](https://www.groeninger-hof.de)



WENN NICHT JETZT, WANN DANN: NACHHALTIG BAUEN MIT PALUDIKULTUR

Baustoffe aus Rohrkolben, Schilf u.a. Nasswiesengräsern sind sehr innovativ und weisen vielfältige positive Eigenschaften auf: sie sind nachwachsend, zirkulär, schimmelpilz- und fäulnisresistent, haben einen guten Brand-, Schall- und sommerlichen Wärmeschutz, sind feuchtigkeitsregulierend und benötigen bei der Herstellung nur sehr wenig Energie. Sie sind als Einblasdämmstoff oder Dämmplatte verfügbar.

Die Nutzung dieser regionalen und traditionellen Naturbaustoffe unterstützt die Wiedervernässung unserer Moore und damit unseren effektivsten Kohlenstoffspeicher. Da dort eine hoch spezialisierte Fauna und Flora lebt, würde auch die Biodiversität mit all ihren wichtigen Ökosystemdienstleistungen für uns profitieren. *Erste Projekte* waren sehr erfolgreich. *Landgesellschaft und Uni Greifswald* erproben derzeit, wie die nasse Bewirtschaftung, die Ernte und die Verwertung der zukunftsfähigen Baustoffe ökologisch und ökonomisch großflächig umgesetzt werden kann. Die neu gegründete *Moorschutzagentur MV* berät und unterstützt bei der Finanzierung, der Flächensicherung, der Wiedervernässung, der Bewirtschaftung und beim Aufbau neuer Verwertungswege. *Moor and more* aus Greifswald bietet bereits Sanierung und Neubau mit Materialien aus dem Moor an.



Bild: Platten aus Rohrkolben (typha technik)

LESETIPP: LEITFADEN & TECHNIKKATALOG ZUR WÄRMEPLANUNG

Wie die Regelungen des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) praktisch umgesetzt werden können, sollen der aktuell veröffentlichte Leitfaden und der Technikkatalog zeigen. Der Leitfaden soll als Anleitung bei der Durchführung der Kommunalen Wärmeplanung nach dem WPG dienen. Er ist rechtlich unverbindlich und enthält Empfehlungen zum Verfahren und zur Methodik; eine Übersicht der jeweils beteiligten Akteure und Hinweise auf relevante Datenquellen und zur Datenerhebung.

 [Handlungsleitfaden Wärmeplanung \(www-halle.de\)](https://www.halle.de)

Der Technikkatalog enthält techno-ökonomische Parameter in Form mehrerer Tabellenblätter. Er umfasst Treibhausgasemissionsfaktoren; Technologiedaten insbes. Technologiekosten und Gebäudedaten. Die Parameterwerte des Technikkatalogs können für quantitative Abschätzungen oder Berechnungen herangezogen werden.

 [Technikkatalog Wärmeplanung Juni2024.xlsx \(live.com\)](https://live.com)

Das Begleitdokument zum Technikkatalog kommentiert und erläutert die Excel-Tabellen.

 [Wärmeplanungsgesetz \(WPG\) - Leitfaden und Technikkatalog - Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende \(www-halle.de\)](https://www.halle.de)

Das Öko-Zentrum NRW bietet sowohl die *Kommunale Wärmeplanung als Dienstleistung* als auch einen *Lehrgang zur Ausbildung von Kommunalen Wärmemanagern/innen* an.



BUND-Projekt "Ökologische Bauwende in MV", Susanne Schumacher, Hermannstr. 36, 18055 Rostock
susanne.schumacher@bund.net, bund-mv.de/oekologisches-bauen

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union.

